

Die Rechte auf Leben in der monotheistischen Offenbarungsreligionen und beim Internationalen Pakt

Alles Lob gebührt Allâh, dem Herrn der Welten, Der in Seinem ehrwürdigen Qur'an sagt: «Aus diesem Grunde haben Wir den Kindern Isra'îls vorgeschrieben: Wer ein menschliches Wesen tötet, ohne (dass es) einen Mord (begangen) oder auf der Erde Unheil gestiftet (hat), so ist es, als ob er alle Menschen getötet hätte. Und wer es am Leben erhält, so ist es, als ob er alle Menschen am Leben erhält... «(5: 32).

Ich bezeuge, dass es keinen Gott außer Allâh, dem Einen ohne Teilhaber gibt und dass unser Prophet Mohamad, Sein anbetend Diener und Gesandter ist. Allâhs Segen und Friede seien auf ihm und auf all seinen Angehörigen, seinen Gefährten und denen, die ihnen bis zum jüngsten Tag aufrichtig folgen.

Es geht heute um das Thema: „Die Rechte auf Leben in der monotheistischen Offenbarungsreligionen und beim Internationalen Pakt“.

Liebe Schwestern und Brüder,

Gepriesen sei Allâh , Der uns zu Mann und Frau erschaffen hat, verlangt von uns, ein Leben in Aufrichtigkeit und Gottesfurcht zu verbringen, seine Gebote mit Respekt zu befolgen und mit seinen Geschöpfen barmherzig umzugehen.

Der Islam hat den Menschen die Grundrechte für das Leben, die Glaubensfreiheit, das Denken, für freie Meinungsäußerung, sich zu organisieren und das Recht auf Besitz vorgesehen.

In diesem Zusammenhang sagt unser Herr im Qur'an folgendes:

- «Und diejenigen, die neben Allâh keinen anderen Gott anrufen und nicht die Seele töten, die Allah (zu töten) verboten hat, außer aus einem rechtmäßigen Grund, und die keine Unzucht begehen. - Wer das tut, hat die Folge der Sünde zu erleiden; die Strafe wird ihm am Tag der Auferstehung vervielfacht, und ewig wird er darin in Schmach bleiben...«(25: 68).
- «...Und tötet euch nicht selbst (gegenseitig). Allâh ist gewiß Barmherzig gegen euch. Und wer dies in feindseligem Vorgehen und ungerechterweise tut, den werden Wir einem Feuer aussetzen. Und dies ist Allâh ein leichtes «(4: 29).
- «...Diejenigen, die den gläubigen Männern und den gläubigen Frauen Leid zufügen für etwas, was sie nicht begangen haben, laden damit Verleumdung und offenkundige Sünde auf sich«(33: 58).

Liebe Geschwister,

Eine Seele ohne gebührendes Recht zu töten ist eine Sünde, die auf der Waage Allâhs schwerwiegend ist. Der Gesandte Allâhs (s) sagte:

„Die drei am verhasstesten Menschen bei Allâh sind: Jemand, der Belästigung und Verderben innerhalb der sakrosankten Grenzen [von Makka] verursacht, und jemand, der sich wünscht die Methoden der Tage der Unwissenheit in den Islâm einzuführen, und jemand, der nach dem Blut eines anderen trachtet, und zwar ohne jeglichen Grund, außer dass er sich wünscht es zu vergießen“.

Der Prophet (s) sagte ferner: „Haltet euch von den sieben Vernichtenden fern: Die Beigesellung neben Allâh, die Zauberei, eine Seele zu töten, deren Tötung Allâh verboten hat“.

**Alles Lob gebührt Allâh, und Friede sei auf Seinem letzten
Gesandten Muhammed und seinen edlen Gefährten.**

Verehrte Brüder,

Zweifellos legen internationale Abkommen das Menschenrecht auf Leben fest und bekräftigen, dass jeder das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit hat. Das Gesetz muss dieses Recht garantieren.

Damit der Mensch sein Leben in Würde führen kann, muss ihm die Sicherheit auf Leben und Eigentum sowie das Recht auf Würde und Glaubens- und Gedankenfreiheit gegeben sein. Diese sind gleichzeitig grundlegende, unantastbare Menschenrechte.

Der Islam schaffte für das Individuum viele Menschenrechte, die er gleichzeitig schützt. Die Achtung des Lebens des Menschen im Islam

war so groß, dass man sogar Meinungsverschiedenheiten bei der Koran-Exegese für legitim erklärte.

Deshalb sollte der Mensch jede Maßnahme ergreifen, um die Interessen und Rechte aller anderen zu sichern, denn sie sind alle gleichberechtigte Partner auf der Erde. In diesem Zusammenhang sagt unser Herr im Qur'an: «...dient Allâh! Keinen Gott habt ihr außer Ihm. Er hat euch aus der Erde entstehen lassen und sie euch zu besiedeln gegeben.»(11: 61).

Allâh möge den Seelen unserer Verstorbenen gnädig sein, und beschütze die Welt vor allem Bösen.